

Es ist bestimmt in Gottes Rat

www.franzsdorfer.com

F. Mendelssohn-Bartholdy

1. Es ist bes-timmt in Got-tes Rat, daß man vom Liebs-ten was man hat, muß schei - den, muß
2. So dir ge-schenkt ein Knös-plein was, So thu' es in ein Was-ser-glas, Doch wis-se, doch
3. Und hat Dir Gott ein Lieb' be-scheert Und hältst du sie recht in-nig werth, Die Dei-ne, die

6
schei - den; wie-wohl doch nichts im Lauf der Welt dem Herz-en, ach! so sau-er fällt, als
wis-se: Blüht mor-gen dir ein Rös-lein auf, Es welkt wohl schon die Nacht da-rauf, Das
Dei-ne, Es wird nur we-nig Zeit wohl sein, Du läßt sie doch so gar al-lein, Dann

11
Schei - den, als Schei - den, ja Schei - den! 4. Nun mußst du mich auch recht ver-steh'n, Nun
wis-se, das wis-se, ja wis-se!
wei-ne, dann wei-ne, ja wei-ne!

18
mußt du mich auch recht ver-steh'n: Wenn Men-schen au - sei-nan - der geh'n, So sa-gen sie: Auf

23
Wie - der-seh'n, auf Wie - der-seh'n! Auf Wie - der-seh'n, auf Wie - der-seh'n!